

## Es freit ein wilder Wassermann

*Gegend von Joachimsthal, 1813*



- 2 Sie hörte drunten die Glocken gehn  
im tiefen, tiefen See,  
wollt Vater und Mutter wiedersehn,  
die schöne, junge Lilofee.
- 3 Und als sie vor dem Tore stand  
auf der Burg wohl über dem See,  
da neigt sich Laub und grünes Gras  
vor der schönen jungen Lilofee.
- 4 Und als sie aus der Kirche kam  
von der Burg wohl über dem See,  
da stand der wilde Wassermann  
vor der schönen, jungen Lilofee.
- 5 „Sprich, willst du hinunter gehn  
mit mir, von der Burg wohl über dem See?  
Deine Kindlein unten weinen nach dir,  
du schöne, junge Lilofee.“
- 6 – „Und eh ich die Kindlein weinen laß  
im tiefen, tiefen See,  
scheid ich von Laub und grünem Gras,  
ich arme, junge Lilofee.“